

„Dialog suchen“

APENRADE John Hansen ist Berater der Kriminalpräventiven Zusammenarbeit SSP in Apenrade. Ihm ist bekannt, dass es in den Büchereien zu Herausforderungen mit jungen Leuten kommt. „Es gibt immer wieder Perioden, in denen sich solche Vorfälle häufen. Werden wir hinzugeholfen, suchen wir den Dialog mit den Jugendlichen“, so Hansen. „Herausfordernd wird es dann natürlich, wenn sich andere Nutzer der Bücherei gestört fühlen.“

Was rät er Betroffenen? „Man kann sehr wohl darum bitten, dass es nicht so laut zugeht. Generell ist es immer wichtig, den Dialog zu suchen. Aber wenn man sich unwohl fühlt, sollte man natürlich gehen und der Büchereileitung den Vorfall mitteilen.“ Würden Grenzen überschritten und gehe es um mehr als um Ruhestörung, sei die Sache ein Fall für die Polizei. „Die präventive Arbeit, die Gespräche mit den Jugendlichen, bringt aber meistens schon sehr viel.“ swa